

Hort an der Schule
Großmehring

KONZEPTION

Schulstraße 24
85098 Großmehring
Tel: 0160-98 97 62 78
E-mail: grundschulhort@grossmehring.de

Inhalt

	Seite
Vorwort des Bürgermeistere.....	4
Vorwort des Hortes.....	5
Gesetzliche Grundlagen.....	6
1. Der Hort stellt sich vor	
1.1 Hort ABC.....	7
1.2 Kontakt.....	8
- Träger	
- Anschrift	
1.3 Lage.....	8
- Einzugsgebiet	
1.4 Rahmenbedingungen.....	9
- Räumlichkeiten	
- Gruppenorganisation und Ausstattung	
1.5 Personal.....	10
- Pädagogisches Personal	
- Weiteres Personal	
1.6 Zeiten.....	10
- Öffnungszeiten Schulzeit	
- Öffnungszeiten Ferien	
- Schließzeiten	
- Buchungszeiten	
1.7 Gebühren und Kosten.....	11
1.8 Anmeldung und Aufnahme.....	11
- Zielgruppe	
- Aufnahmekriterien	
- Das benötigt Ihr Kind im Hort	
1.9 Regelung im Krankheitsfall.....	12

2. Der Hort und seine pädagogische Arbeit	
2.1 Unser Menschenbild: Bild vom Kind.....	13
2.2 Unsere pädagogische Haltung und Rolle.....	13
2.3 Ziele.....	13
2.4 Tagesablauf.....	17
- Mittagessen	
- Freizeitpädagogik	
- Mittagskreis	
- Hausaufgaben	
2.5 Übergänge.....	20
2.6 Ferien.....	20
2.7 Portfolio.....	21
2.8 Situationsorientierter Ansatz (SOA).....	21
2.9 Teamarbeit.....	22
2.10 Elternarbeit.....	22
2.11 Öffentlichkeitsarbeit.....	24
2.12 Kooperation und Vernetzung.....	25
2.13 Qualitätssicherung.....	26
Schlussgedanke.....	27

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Gemeinde Großmehring stellt eine vielfältige Struktur an Kindertagesstätteneinrichtungen, sowohl im Hauptort als auch im Ortsteil Demling, zur Verfügung.

Kinderkrippe, Integratives Kinderhaus, Kindergarten, Naturgruppe, Grundschulhort und Mittagsbetreuung sind die derzeitigen effektiven und qualitativ hochwertigen Pfeiler dieses Bildungs- und Erziehungsangebotes.

Die absolute Nähe des Hortes zur örtlichen Grund- und Mittelschule garantiert einen reibungslosen Übergang, damit Ihr Kind keine unnötigen Wegstrecken in Kauf nehmen muss und sich in gewohnter Atmosphäre wohl fühlen kann. Und das schon seit dem Jahr 2009!

Die qualifizierten und engagierten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen nehmen sich sehr gerne Ihrer Kinder im Grundschulalter an.

Dort werden anspruchsvolle Projekte geplant, ausgearbeitet und auch umgesetzt.

Der Grundschulhort ist eine sinnvolle Ergänzung zur Schule und zum Elternhaus.

Ihr Kind ist bei uns bestens aufgehoben – das wird garantiert.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Stingl, Erster Bürgermeister
Gemeinde Großmehring

Vorwort des Hortes

„Grundschulhort Großmehring- ein (H)Ort für Lernen, Freizeit und Gemeinschaft“

In den letzten Jahren gab es immer mehr Umbruch in der traditionellen Familienstruktur. Das Bild der Großfamilie, in der mehrere Generationen unter einem Dach leben und am Erziehungsprozess der Kinder teilnehmen, wandelte sich. Heute dominiert die Form der Klein- und Patchwork-Familie.

Gründe sind zum einen die zeitliche Beanspruchung der Eltern durch Berufstätigkeit bzw. Studium und zum anderen die ständig steigende Anzahl der Alleinerziehenden, die aus finanziellen Gründen häufig auf eine Berufstätigkeit angewiesen sind.



(Cartoon gezeichnet von Renate Alf)

Unterstützung und Ergänzung für die Erziehung der Kinder bietet unter anderem der Hort. Er ist eine familienergänzende und - unterstützende Tageseinrichtung für Kinder in der Grundschule und bietet diesen Kindern umfassende Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsmöglichkeiten.

Der Hort darf nicht nur eine Stätte der Aufbewahrung von Schülern sein. Vielmehr bemüht sich das Team, diesen als eine positive Lebensgemeinschaft zu gestalten. Für das Kind soll die Einrichtung eine sinnliche und sinnvolle Ergänzung zum Elternhaus, sowie der Schule sein. Es soll sich sicher und aufgehoben fühlen und einen gleichberechtigten Platz in der Gemeinschaft haben. Jeder Kultur, Sprache und Religion werden in unserer Einrichtung Raum gegeben und die Wünsche der Kinder berücksichtigt. Das Ganze findet vor dem Hintergrund eines partnerschaftlichen Gruppenklimas und eines sozial integrativen Erziehungsstils statt.

Mit dieser Konzeption wollen wir alle Eltern, Interessierte, sowie Institutionen die mit unserem Hort in Verbindung stehen, über unsere Ziele, Angebote und die pädagogische Arbeit informieren.

**Ihr Team
vom Hort an der Schule**

Gesetzliche Grundlagen

Auf Bundesebene finden wir die gesetzliche Grundlage von Kinderhorten im Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder und Jugendhilfe.

Für unsere Arbeit sind folgende Auszüge von besonderer Bedeutung:

§ 22 Grundsätze der Förderung

(2) Tageseinrichtungen für Kinder sollen

1. die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
2. die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
3. den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit, Kindererziehung und familiäre Pflege besser miteinander vereinbaren zu können.

(3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

§ 24 regelt den Vorhalt eines bedarfsgerechten Angebots an Plätzen für Schulkinder

§ 45 erteilt die Erlaubnis für den Betrieb eines Hortes.

Auf Landesebene ist die gesetzliche Grundlage von Kinderhorten das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und die Verordnung zur Ausführung des BayKiBiG (AVBayKiBiG) (Hrsg.: Bay. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration).

Zur weiteren Orientierung dienen die Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in bayerischen Horten sowie die Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (Hrsg.: Bay. Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration).

Für genauere Informationen können Sie die Gesetze bzw. Bekanntmachungen jederzeit im Internet einsehen:

www.gesetze-im-internet.de/sgeb_8/index.html

www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayKiBiG

www.ifp.bayern.de/projekte/curricula/bayerische_bildungsleitlinien.php

www.blja.bayern.de/service/bibliothek/fachliche-empfehlungen/horte.php

Mit dem Abschluss eines Bildungs- und Betreuungsvertrages zwischen Träger und Personensorgeberechtigten wird die Grundlage für die Betreuung im Hort gelegt.

1. Der Hort stellt sich vor

1.1 Hort ABC

Im Hort ABC haben Mitarbeiter und Kinder gemeinsam versucht, unseren Hort in einigen Worten zu beschreiben. Was macht uns aus, ist uns wichtig, was gibt es bei uns, was wollen wir vermitteln, wofür stehen wir?

- A achtsam sein, annehmen, Angebote halten, ...
- B begleiten, beobachten, bunt, bewegen, ...
- C chillen, Chaos, cool, Chancen, ...
- D DaVinci, denken, Demokratie leben, Datenschutz, ...
- E Einstein, empathisch, einzigartig, Elterngespräche führen, ...
- F Freundschaften schließen und pflegen, Freispiel, fördern, Fußball, ...
- G Galileo, Gemeinschaft, Glückspilze, geduldig sein, ...
- H Hausaufgaben, helfen, handeln, ...
- I Ideen, international, Information, ...
- J Jahreszeiten erleben, jubeln, ...
- K Kiko (Kinderkonferenz), Kindeswohl, kooperieren, ...
- L lachen, lernen, lieben, lauschen, ...
- M Mittagskreis, miteinander, mutig sein, ...
- N Nachhaltigkeit, neugierig sein, Nähe, nachdenken, ...
- O offen sein, optimistisch, Orientierung, Ordnung halten, ...
- P Portfolio, Projekte, Pflichten haben, ...
- Q Qualität, Qualifikation, Quatsch machen, ...
- R respektieren, Regeln einhalten, reflektieren, Rechte haben, ...
- S spielen, stärken, Selbständigkeit, ...
- T tolerieren, träumen, Team, sich trauen, ...
- U unterstützen, Umgangsformen einhalten, unterhalten, ...
- V Vertrauen, Verantwortung, Vorbild sein, ...
- W wissbegierig, Werte vermitteln, Wertschätzung, Wegweiser, ...
- X x-mal wiederholen, ...
- Y Yoga, ...
- Z zuhören, zusammengehören, Ziele setzen, Zukunft gestalten, ...

1.2 Kontakt

Träger

Gemeinde Großmehring
Marienplatz 10
85098 Großmehring

1. Bürgermeister Herr Rainer Stingl

Telefon: 08407 92 94 0

E-Mail: gemeinde@grossmehring.de

Web: www.grossmehring.de



Anschrift

Grundschulhort Großmehring
Schulstraße 24
85098 Großmehring

Leitung: Frau Inna Welitschko

Telefon: 0160 98 97 62 78

E-Mail: grundschulhort@grossmehring.de

1.3 Lage

Einzugsgebiet

Großmehring, eine kleine Gemeinde im Landkreis Eichstätt etwa sechs km östlich von Ingolstadt mit ca. 7800 Einwohnern mit Eingemeindungen, bietet Familien viele Möglichkeiten, Ihren Alltag zu gestalten. Von einer gut ausgebauten Infrastruktur, bis hin zu einem ausgeprägten Vereinsleben ist in der Gemeinde alles vorhanden.

Im Ortskern gibt es neben dem Rathaus unter anderem einen Bäcker, Metzgerei, Raiffeisenbank, Ärzte, Apotheke, Bücherei, Gastwirtschaft, Frisör und weitere Läden.

Seit 2017 finden Sie ein großes Einkaufszentrum am westlichen Ortsrand mit allen Geschäften, die Sie für das tägliche Leben benötigen, z. B. ein Edeka Supermarkt, einen Netto usw.

Für die Versorgung und Betreuung der Kinder stehen den Bewohnern zwei Kinderkrippen, drei Kindergärten (ein weiterer im Ortsteil Demling) und eine Tagespflege für Kinder zur Verfügung. In der Grundschule sind unser Hort und eine Mittagsbetreuung angesiedelt. Weiterführende Schulen befinden sich in Kösching oder Ingolstadt.

Die verkehrsgünstige Lage des Ortes spricht für sich. Die BAB A9 erreichen Sie in zehn Minuten mit dem Auto und das Stadtzentrum von Ingolstadt in 15 Minuten.

1.4 Rahmenbedingungen

Räumlichkeiten

Unser Schulhort befindet sich im Nebentrakt der Grund- und Mittelschule Großmehring. Unseren Eingang erreichen Sie problemlos, wenn Sie den Weg über den Schulhof nutzen (Seite Turnhalle, Mozartstraße).

Die Räumlichkeiten unseres Hortes sind den Anforderungen entsprechend sehr variabel eingerichtet und gestaltet:

- drei große Gruppenräume, ausgelegt für je 25 Kinder
- ein großer Speiseraum mit Einbauküche – hier finden sowohl das Mittagessen für alle Hortkinder, als auch Hausaufgabenbetreuung, KIKOs (Kinderkonferenzen) und Kleingruppenangebote statt
- ein großer Flur bietet zusätzlich Außenspielmöglichkeiten (Kickertisch, Spielteppiche, Bewegungsbaustelle)
- Büro
- zwei Klassenzimmer für die Hausaufgabenzeit
- einige Räumlichkeiten der Schule, wie z.B. Turnhalle, Werkraum und Musikraum
- großzügige Außenanlagen mit Spielgeräten, Hartplatz und Grünfläche

Gruppenorganisation und Ausstattung

Die drei Hortgruppen „Einstein“, „Galileo“ und „DaVinci“ bieten individuelle, altersentsprechende Spielbereiche.

- **Bau- und Konstruktionsecke**
 - Playmobil, Lego, Bausteine, Fahrzeuge, Tiere, ...
- **Lesecouch – Rückzugsmöglichkeit**
 - Musik hören, Bücher und Literatur
- **Mal- und Kreativbereich**
 - Diverse Mal-, Bastel- und Gestaltungsmaterialien
 - Upcycling
- **Tischgruppen für Funktions- und Regelspiele**
 - Brettspiele, Kartenspiele, Puzzle, Lernspiele, ...
- **Wechselnde Funktionsecken, interessenorientiert**
 - Rollenspiele, Verkleidung, Puppen spielen

1.5 Personal

Pädagogisches Personal

Im Grundschulhort werden die Kinder in jeder Gruppe von je einer pädagogischen Fachkraft (Erzieherin) und je einer pädagogischen Ergänzungskraft (Kinderpflegerin) betreut.

Zusätzlich zu diesem Personal wird die Einsteingruppe von einer weiteren Kinderpflegerin und die DaVincigruppe von einer weiteren Erzieherin unterstützt.

Alle Mitarbeiterinnen, einschließlich der Leitung, sind in Teilzeit zwischen 11 und 35 Wochenstunden beschäftigt.

Die Leitung ist vom Gruppendienst befreit und ist für eine reibungslose Betriebsführung zuständig. Natürlich arbeitet Sie, besonders bei Personalmangel, unterstützend in den Gruppen mit.

Zusätzlich zum Stammpersonal werden Praktikanten/Praktikantinnen der Fachschulen (Fachakademie für Sozialpädagogik, Kinderpflege) bei uns ausgebildet.

Sonstiges Personal

Zum weiteren Personal gehören eine Küchenhilfe und Raumpflegerin, ein Hausmeister und ein Gemeindemitarbeiter, die uns tatkräftig zur Seite stehen.

1.6 Zeiten

Öffnungszeiten Schulzeit

Montag bis Freitag	Gruppe Einstein	-	11.00 – 16.00 Uhr
	Gruppe Da Vinci	-	11.00 – 16.00 Uhr
	Gruppe Galileo	-	11.00 – 17.00 Uhr
	Bürozeit		10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 16.00 Uhr

Zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr findet im Hort die Hausaufgabenzeit statt.

Abholung in dieser Zeit nur mit vorheriger Absprache möglich.

Öffnungszeiten Ferien

Montag bis Freitag	alle Gruppen	-	07.30 – 16.00 Uhr
---------------------------	--------------	---	-------------------

Das Anmeldeformular zur Ferienbetreuung erhalten die Eltern ca. 14 Tage vor den jeweiligen Ferien. Wir bieten täglich flexible Buchungszeiten während der Ferien an. Die schriftliche Anmeldung ist verbindlich.

Schließzeiten

Unser Hort, als familienfreundliche und -unterstützende Einrichtung, orientiert sich an den durchschnittlichen Urlaubstagen der Eltern. Somit bemühen wir uns **30 Schließtage** im Jahr nicht zu überschreiten.

In Anlehnung an Kindergarten und Krippe in der Gemeinde wurden folgende Schließtage vereinbart:

- **zwei Wochen in den Weihnachtsferien**
- **eine Woche in den Pfingstferien**
- **drei Wochen in den Sommerferien**

Außerdem gelten die üblichen Feiertagsregelungen. Am **Buß- und Betttag** hat der Hort geöffnet. Die Ferienregelung mit weiteren Schließtagen erhalten die Eltern am Anfang des Hortjahres.

Buchungszeiten

Um eine regelmäßige Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sicherzustellen, gilt eine Mindestbuchungszeit von 16 Stunden bei mind. 3 Tagen Anwesenheit pro Woche. Gebucht werden kann der Hortplatz täglich von Schulschluss bis 15.00, 16.00 oder 17.00 Uhr. Die Betreuung in den Ferien wird gesondert gebucht und abgerechnet.

1.7 Gebühren und Kosten

Die Buchungsgebühren, Kosten für die Ferienbetreuung, Essensgeld und sonstige Kosten entnehmen Sie bitte der Satzung bezüglich Benutzungsgebühren der Gemeinde Großmehring.

1.8 Anmeldung und Aufnahme

Die Anmeldung für den Hort erfolgt online über die „Kitaplatz Bedarfsanmeldung Kindertageseinrichtungen“, welches Sie auf der Homepage der Gemeinde Großmehring unter „Bildung und Soziales“ finden.

In den Faschingsferien findet ein Tag der offenen Tür statt. Hier können alle Interessierten unseren Hort besuchen und kennenlernen. Die genauen Termine werden im Amtsblatt Großmehring, sowie auf der Homepage des Trägers, bekannt gegeben.

Zielgruppe

Die Aufnahme in den Hort erfolgt von der 1. bis zur 4. Schulklasse, bei Wohnsitz im Gemeindegebiet Großmehring.

Aufnahmekriterien

Liegen mehr Anmeldungen vor, als Plätze vorhanden sind, entscheidet sich die Aufnahme nach folgenden, festgelegten Dringlichkeitsstufen:

In den Hort aufgenommen werden:

- Kinder, deren Elternteil alleinerziehend und berufstätig ist (Arbeitsbescheinigung erforderlich!)
- Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind (Arbeitsbescheinigung erforderlich!)
- Kinder mit Migrationshintergrund
- Kinder aus sozial schwachem Umfeld
- vorrangig Kinder der 1. und 2. Grundschulklasse

Der Hort ist eine freiwillige Einrichtung der Gemeinde Großmehring. Ein Rechtsanspruch auf einen Hortplatz besteht nicht. Die Aufnahme erfolgt nach pädagogischen Gesichtspunkten.

Wichtige Dinge, die ein Kind für den Hortbesuch braucht:

- Hausschuhe, Tasse
- Elternheft für Informationsaustausch seitens Eltern/ Erzieher
- Schreibunterlage für die Hausaufgabenzeit
- DinA4 Leitzordner für das Portfolio
- 2x Pass- bzw. Klebefotos

1.9 Regelung im Krankheitsfall

Wir bitten die Eltern bei Krankheit des Kindes, dieses nicht nur in der Schule, sondern auch im Hort, **bis 11.00 Uhr** zu entschuldigen. Es besteht die Möglichkeit eine Nachricht auf der Mailbox oder in unserer Eltern App zu hinterlassen.

Bitte unterrichten Sie uns in jedem Fall darüber, wenn Ihr Kind oder ein anderes Familienmitglied an einer ansteckenden Krankheit erkrankt ist.

(Cartoons gezeichnet von Renate Alf)



2. Der Hort und seine pädagogische Arbeit

2.1 Unser Menschenbild: Bild vom Kind

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Stärken, Interessen und Bedürfnissen. Als solche nehmen wir die Kinder an und schätzen sie wert. Kinder haben von sich aus den Drang und die Fähigkeit, sich die Welt spielend, entdeckend durch Ausprobieren und Erforschen zu erkunden, denn sie sind selbst „Akteure ihrer eigenen Entwicklung“ (nach Piaget).

Die Kinder die zu uns kommen, haben dabei schon ganz viel geleistet, gelernt, Erfahrungen gesammelt und Herausforderungen gemeistert. Mit zunehmender Sicherheit wollen sie ihren Aktionsradius erweitern, immer selbstständiger und selbstbestimmter handeln. Wir trauen ihnen das auch zu und wollen sie in diesem Bestreben ernst nehmen und bestärken.

2.2 Unsere pädagogische Haltung und Rolle

Kinder brauchen Bezugspersonen zu denen sie Vertrauen aufbauen können. Wir als pädagogische Fachkräfte begegnen ihnen „auf Augenhöhe“, um sie mit ihren Interessen, Bedürfnissen, Freuden und Sorgen ernst nehmen zu können.

Unsere Aufgabe ist in erster Linie die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. Wir beobachten und unterstützen sie dabei selbstständiger zu agieren.

Durch schaffen von Freiräumen, einer anregenden Umgebung und Mitspracherecht befähigen wir die Kinder, ihren Alltag zunehmend eigenverantwortlich zu gestalten.

Um ein harmonisches Zusammenleben zu ermöglichen gehört auch zu unseren Pflichten, notwendige Grenzen zu setzen und gleichzeitig die Individualität des Einzelnen zu wahren. Das erreichen wir, wenn wir Verhalten hinterfragen, Gedankenanstöße geben und Vorbild sind. So bilden wir einen Rahmen der Orientierung und Sicherheit gibt.

2.3 Ziele

* Individuelle Förderung von Entwicklungsprozessen des Kindes

Im Alter von ungefähr sechs Jahren beginnt ein Prozess, der das Leben eines Kindes für eine lange Zeit bestimmen wird: Die aktive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

In dieser Phase beginnt das Kind, sich seine Vorbilder auch außerhalb des Elternhauses zu suchen.

Im Hort können die Kinder Freunde finden und Freundschaften pflegen, sowie in den pädagogischen Mitarbeitern greifbare Vorbilder und Ansprechpartner antreffen. Es ist wichtig, dass das Kind die Möglichkeit hat seine eigenen Erfahrungen zu machen. Dadurch kann sich eine eigenständige Persönlichkeit entwickeln. In der Gemeinschaft der Gruppe lernt das Kind seinen Platz zu finden und sich zu integrieren.

Der Hort bietet sowohl Raum zur Entfaltung eigener Talente, als auch die Möglichkeit, die Interaktion mit anderen Kindern - die eigene Sozialkompetenz - selbständig weiter zu entwickeln. Den individuellen Interessen kann nachgegangen werden. Im Hort hat das Kind

Zeit und Freiraum herauszufinden „Was macht mir Spaß?“, „Was kann ich gut?“, „Was möchte ich lernen?“.

Hierfür bietet sich die begleitete Freispielzeit oder eine themenbezogene Kleingruppe (Aktionsgruppe) an.

*** Erforschen und Auseinandersetzen mit der eigenen Umwelt**

Ein Schwerpunkt unserer Hortarbeit ist das interessen- und situationsorientierte Lernen. Das Kind im Grundschulalter möchte Erfahrungen aus erster Hand erwerben, im eigenen Tun und nicht von außen durch die Belehrung von Dritten. Es erlebt dadurch, etwas bewirken zu können, selbst tätig sein zu können und die Spuren seines Handelns zu sehen. Das Kind sucht nach Ursachen und Zusammenhängen und wird motiviert durch seinen Entdeckerdrang und seine Neugierde.

*** Anleitung zur Nachhaltigkeit**

Nachhaltigkeit setzt sich aus drei Komponenten/Dimensionen zusammen, einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit, die auch als „Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit“ bezeichnet werden.

Wir möchten die Kinder dafür sensibilisieren in allen 3 Dimensionen nachhaltig zu denken und zu handeln. Sie lernen dadurch sich der Folgen ihres eigenen Handelns in Bezug auf die Umwelt stets bewusst zu sein.

Das heißt für unsere Arbeit, dass wir bei den Kindern das Interesse und die Faszination für ihre Natur und Umwelt, durch Gesprächskreise, naturwissenschaftliche Experimente, Exkursionen etc. wecken möchten, da wir der Überzeugung sind:

“Was man liebt, das schützt man auch.“

Wir möchten erreichen, dass die Kinder bewusster mit unseren Ressourcen umgehen und über die Auswirkungen ihrer Handlungen auf die Umwelt Bescheid wissen. Wir beabsichtigen die verschiedenen Nachhaltigkeitsstrategien im Bewusstsein der Kinder zu verinnerlichen, um so die Umwelt auf Dauer zu schützen.

Dies schaffen wir durch verschiedene Projekteinheiten, gezielten, sparsamen Umgang mit Materialien, durch das Erlernen eines angemessenen Konsumverhaltens der Kinder, richtige Mülltrennung und vieles mehr.

*** Förderung der Selbstständigkeit der Kinder**

Selbstständigkeit ist für jeden erwachsenen Menschen im Leben wichtig. Daher ist es unsere Aufgabe das Kind dorthin zu begleiten und verantwortungsvolles und selbstständiges Handeln zu fördern.

Um das Verantwortungsbewusstsein zu fördern, beteiligen sich die Kinder an der Gestaltung des Hortalltags. Dazu bieten wir die Möglichkeit durch alltägliche Aufgaben Verantwortung zu übernehmen (z. B. Mitbestimmung in der Kinderkonferenz, eigene

Gerichte zubereiten in den Ferien, gemeinsames Einkaufen, gruppenübergreifende Angebote wahrnehmen, Pinnwand- System für Außenspielbereiche, ...)

Durch selbstständiges Agieren in Konfliktsituationen lernt das Kind Meinungsverschiedenheiten zu regeln. Durch das maßvolle Eingreifen des Erziehers kann das Kind eigene Lösungswege entwickeln und Regeln des Zusammenlebens in der Gruppe sozialverträglich umsetzen.

*** Den Umgang in und mit der altersgemischten Gruppe lernen**

Im Hort treffen Kinder aus verschiedenen Klassen- und Altersstufen aufeinander. Hier erlebt das Kind, neben seinem Zuhause, familiäre Strukturen, die ihm Geborgenheit und Sicherheit geben. Die „Großen“ werden dazu angehalten den „Kleinen“ zu helfen, Neues zu erklären und für diese Vorbild zu sein. Die neuen Kinder erlangen dadurch schnell Sicherheit und Kontakt in der Gruppe, größere Kinder werden durch ihre Vorbildfunktion bestätigt.

In einer altersgemischten Gruppe ist Rücksichtnahme auf unterschiedliche Bedürfnisse unerlässlich und fördert so die Kompromissbereitschaft des Kindes.

*** Achtung und Respekt vor Andersartigkeit fördern**

In unserem Hort sind alle Kinder willkommen, egal welchen Geschlechts, welcher Religion, welcher Herkunft und mit welchen individuellen Fähigkeiten bzw. Einschränkungen. Wir begegnen jedem Kind mit Respekt. Die Kinder lernen und erleben Toleranz und Gleichberechtigung in einer geschlechts- und altersgemischten Gruppe, mit verschiedenen Nationalitäten und Religionen. Bei christlichen Festen, wie Weihnachten oder Ostern, beziehen wir Kinder mit anderen Religionen selbstverständlich mit ein d.h. wir thematisieren Feste, Bräuche und Traditionen anderer Kulturkreise z.B. in einem Mittagskreis.

*** Gezielte Förderung der Sozialkompetenz des Kindes**

Durch die Gestaltung der Freizeit gemeinsam mit anderen, kann das Kind seine Sozial- und Selbstkompetenz entwickeln und wird in seinen Stärken gefördert. Im Hort hat die Gemeinschaft bzw. das Zusammenwirken in der Gruppe eine große Bedeutung. Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, Toleranz und „Teamwork“ werden auf die Probe gestellt und weiterentwickelt.

*** Anleitung zur sinnvollen und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung**

Im Hort finden die Kinder bestmögliche Voraussetzungen vor, sich gemeinsam mit anderen zu beschäftigen. Auch dem Bedürfnis nach Rückzug wird der Hort durch Ruheoasen gerecht, denn wir achten auf ein abwechslungsreiches, bedürfnisorientiertes Raumkonzept und auf ausgewählte, pädagogisch sinnvolle Spielmaterialien für alle unsere Altersstufen.

Besonders der Bewegung im Freien aber auch der themenbezogenen Kleingruppenarbeit kommt große Bedeutung zu. Im Hort finden Kinder attraktive freizeitpädagogische Angebote, aber auch Möglichkeiten zur selbstorganisierten und selbstgestalteten Freizeit.

*** Durch Bewegungsangebote einen Ausgleich zum täglichen „Stillsitzen“ bieten**

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, den sie in der Schule nur bedingt ausleben können. Zudem werden viele Kinder häufig mit dem Auto gefahren, statt kurze Wege zu laufen. Auch Zuhause nehmen Fernsehprogramm und virtuelle Spiele an Tablet und Computer viel Zeit in Anspruch. Kinder haben Spaß an körperlicher Aktivität. Sie wollen springen, Ball spielen, klettern und rennen. Dadurch entwickeln sie ein Gefühl für ihren Körper, lernen sich im Raum zu orientieren, mit Schwung und Schwerkraft umzugehen und die Balance zu halten. All das ist für das Kind sehr wichtig um wertvolle Verknüpfungen im Gehirn zu bilden.

Es lernt sich und sein Können einzuschätzen, zielgerichtet zu agieren und dadurch Freude an der Bewegung zu erleben. Daher ist es unser Ziel den Kindern täglich im Garten oder in der Turnhalle Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.

*** Hilfe und Unterstützung der Kinder bei den Hausaufgaben**

Wir unterstützen und begleiten das Kind bei seinen Aufgaben, motivieren und geben Hilfestellung und Anregung zur Lösung. Gerade am Anfang der 1. Klasse helfen die Erzieher dem Kind eine strukturierte Arbeitshaltung zu entwickeln (geordneter Arbeitsplatz, Sitzhaltung, Zeitmanagement, Vorgehensweise – „Was mache ich zuerst?“ usw.) Nach und nach soll das Kind selbst Lösungswege und Strategien verinnerlichen. Unser langfristiges Ziel ist es, beim Kind das selbstständige Lernen aufzubauen.

*** Gute Zusammenarbeit mit den Eltern, sowie Hilfe und Unterstützung bei Erziehungsfragen**

Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle Basis zwischen Hort und Familie zu schaffen. Ein offener, regelmäßiger Austausch ist wichtig, um gemeinsam das Beste für das Kind zu erreichen. Das gelingt nur, wenn wir mit Ihnen, als Experten für Ihr Kind, gut zusammenarbeiten.

*** Gute Zusammenarbeit mit Schule, Kindergarten und sozialen Institutionen zum Wohl des Kindes**

Der Übertritt vom Kindergarten in die Schule bzw. den Hort ist ein wichtiger Schlüsselprozess für das Kind. Um diesen Übergang positiv zu gestalten ist ein Austausch mit den pädagogischen Mitarbeitern der vorherigen Kita oft hilfreich. (Wo liegen die Interessen des Kindes? Wobei ist Unterstützung notwendig? usw.) Des Weiteren arbeitet der Hort bei der Erfüllung seines Auftrages eng mit der Schule zusammen. Ein regelmäßiger Austausch mit Lehrern ist uns dabei sehr wichtig (z.B. Lernstrategien, Organisation und Durchführung der Hausaufgaben, usw.).

Darüber hinaus kooperiert der Hort mit Erziehungs- und Familienberatungsstellen, sowie dem Bereich Jugend und Familie des Landratsamtes Eichstätt und Ingolstadt.

2.4 Tagesablauf

11.20 – 12.00 Uhr	Begleitete Freispielzeit
12.00 – ca. 13.20 Uhr	Gleitendes Mittagessen
13.20 – ca. 13.40 Uhr	Begleitete Freispielzeit
ca. 13.40 Uhr	Mittagskreis
14.00 – 15.00/ 15.30 Uhr	Hausaufgabenzeit
ab 15.00/ 15.30 Uhr	Begleitete Freispielzeit
- 17.00 Uhr	Gleitende Abholzeit

Mittagessen

Ein wichtiger Punkt im Tagesablauf des Kindes ist das gemeinsame Mittagessen mit den anderen Kindern. Teilweise sind die Kinder bis 17.00 Uhr bei uns. Daher legen viele Eltern Wert auf eine ausgewogene und warme Mahlzeit für ihr Kind.

Wir bieten je nach Unterrichtsschluss ein „gleitendes Mittagessen“ an. Ab 12.00 Uhr werden die Kinder während der gesamten Essenssituation von pädagogischen Mitarbeitern in der Hortküche begleitet. Eine Küchenhilfe unterstützt den reibungslosen Ablauf.

Das Kind soll die Möglichkeit haben in Ruhe zusammen mit den Freunden zu essen und das Mittagessen als „soziale Zeit“ erleben.

In einer Kinderkonferenz wurden mit den Kindern Regeln erarbeitet zum Beispiel „Wir probieren alles.“.

Um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern, entscheiden die Kinder selbst wie viel sie essen möchten. Außerdem räumt jedes Kind nach dem Essen sein Geschirr in die Spülmaschine und wischt seinen Platz.

Bildkärtchen an einer Pinnwand machen die Abläufe zusätzlich transparent.

Die Metzgerei Batz liefert uns tägliche eine warme Mahlzeit. Der aktuelle Speiseplan hängt im Hort aus und steht Ihnen auf der Eltern App zur Verfügung.

Neben dem angelieferten Essen wird auch das Kochen und Zubereiten von Lebensmitteln selbst als Teil des Alltags erlebt. In den Ferien sind wir sehr gerne mit den Kindern in der Küche aktiv. Die Kinder dürfen Rezepte wählen, ausprobieren und mit uns gemeinsam einkaufen gehen. So fließen die Themen „gesunde Ernährung“ und „Umgang mit natürlichen Lebensmitteln“ in den Lernprozess des Kindes ein.

Neben dem Essen steht den Kindern den ganzen Tag stilles u. spritziges Wasser zur Verfügung. Zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel einer Feier, darf es auch mal Kakao, Tee oder Saft sein.

Freizeitpädagogik

Nach dem Mittagessen ist bis ca. 13.40 Uhr Freispielzeit, die die Kinder nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen frei gestalten können. Unser Hort bietet ein „teiloffenes Konzept“, das heißt, die Kinder können sich nach vorheriger Absprache mit uns und dem Eintragen an der Anwesenheitstafel, frei in folgenden Bereichen und Räumen bewegen:

- Gruppe Einstein
- Gruppe Galileo
- Gruppe Da Vinci
- Küche
- Flur
- Garten

In den Gruppenräumen haben die Kinder folgende Gestaltungsmöglichkeiten:

- Gesellschafts- und Tischspiele
- Puzzles
- In der Lego-, Playmobil-, und Bauchecke wird gebaut und konstruiert
- Am Maltisch wird mit den unterschiedlichsten Materialien gestaltet, gemalt und gewerkt
- Die Kuschecke bietet die Möglichkeiten für Rollenspiele, zum Zurückziehen, Lesen, Ausruhen und Entspannen

In der Freispielzeit bietet unser Team zusätzlich gezielte Beschäftigungen für die Kinder an. Zum Beispiel kreative, hauswirtschaftliche oder musikalische Angebote sowie Bewegungsstunden in Kleingruppen.

Im Flur nutzen die Kinder in ihrer Freizeit wechselnde Angebote wie zum Beispiel den Kickertisch oder den Kaufladen.

Bei schönem Wetter sind wir gerne draußen! Unser Hort bietet ein großes Außengelände mit Garten und Hartplatz. Hier können die Kinder mit Fahrzeugen fahren, auf dem Trampolin hüpfen, schaukeln, klettern, im Sandkasten bauen oder Fußball, Basketball, Tischtennis und Federball spielen.



Mittagskreis

Der Mittagskreis startet täglich um ca. 13.40 Uhr. Die Erzieher treffen sich mit allen Kindern in ihrer Stammgruppe.

Hier kommen wir einmal am Tag zu einer Gesprächsrunde zusammen. Wir erzählen vom Wochenende, vom Schultag oder besprechen Termine, Projekte usw.

Am Geburtstag eines Kindes wird der Mittagskreis zum Geburtstagskreis mit Liedern und Spielen, die das Geburtstagskind wählt.

Hausaufgaben

Ein wichtiger Bestandteil der Hortarbeit ist die Hausaufgabenbetreuung. Um eine bestmögliche Ruhe- und Konzentrationsphase zu schaffen, gibt es nach dem Mittagessen und ausreichender Freispielzeit, eine feste Hausaufgabenzeit für alle Hortkinder. Diese beginnt um 14.00 Uhr.

In den gesonderten Hausaufgabenräumen können die Kinder in ruhiger Umgebung am eigenen Arbeitsplatz ihre Schularbeiten verrichten.

Während der Hausaufgabenzeit herrscht eine Atmosphäre, in der jedes Kind seine Hausaufgaben strukturiert erledigen kann. Darum ist eine Abholung der Hortkinder zwischen 14.00 und 15.00 Uhr nur aus einem wichtigen Grund und mit vorheriger Anmeldung erwünscht.

Das pädagogische Personal begleitet die Hausaufgabenzeit. Die Kinder sollen lernen, ihre Aufgaben so selbstständig wie möglich zu erledigen, bekommen aber von den Betreuern, dort wo es nötig ist, die erforderliche Hilfestellung. Soweit möglich werden Hausaufgaben auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit durchgesehen.

Nicht zu vergessen: Der Hort ist keine Nachhilfeeinrichtung!

Weitere Lernangebote (Lernen, Üben, Einzelförderung, ...) sind daher die Ausnahme. Die letztendliche Verantwortung in Sachen Hausaufgaben liegt immer bei den Eltern.

Um 15.00 Uhr endet die Hausaufgabenzeit für die Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe. Die 3. und 4. Klässler dürfen bei Bedarf bis 15.30 Uhr weiterarbeiten. Der Rest wird dann Zuhause erledigt.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder nach einer Stunde lernen eine Pause einlegen. Es soll noch Zeit zum Spielen und für die Gemeinschaft bleiben. Um Zeitdruck zu vermeiden und die Aufsicht und Betreuung der Kinder zu gewährleisten, bleiben alle Kinder bis 15.00 Uhr bei den Hausaufgaben. Wer schon früher fertig ist, verweilt im Hausaufgabenzimmer und beschäftigt sich bis 15.00 Uhr still z.B. mit dem Portfolio, lesen, malen, usw.

Nach den Hausaufgaben haben die Kinder die Möglichkeit ihre begonnenen Spiele fortzusetzen oder an gezielten pädagogischen Bildungsangeboten teilzunehmen (s.o.).

Am Freitag machen wir im Hort keine Hausaufgaben. Den „hausaufgabenfreien Freitag“ nutzen wir für gemeinsame Aktivitäten.

2.5 Übergänge

Um einen entspannten Übergang vom Kindergarten in den Hort zu ermöglichen, laden wir alle Vorschulkinder der Kindergärten der Gemeinde Großmehring jährlich im Frühjahr/Sommer zu einem Besuch in unsere Einrichtung ein.

Außerdem können sie schon vor dem offiziellen Horteintritt zu einem Schnuppertag in den Hort kommen, denn so können erste Kontakte zu den Erziehern und anderen Kindern geknüpft werden. Zugleich lernen sie die Räumlichkeiten des Hortes kennen.

Weiterhin werden die „Neuankömmlinge“ in der ersten Schulwoche, und wenn nötig auch länger, immer nach Schulschluss an der Klassenzimmertür von unserem Personal abgeholt und in den Hort begleitet, dies gibt den Kindern zusätzliche Sicherheit.

2.6 Ferien

Was könnte es Schöneres in der Schulzeit geben, als die Ferien?

Deshalb sollen auch unsere Ferien im Hort für die Kinder eine Auszeit von der Schule sein. Zur Ferienzeit bieten wir ein bunt gemischtes Programm an. Verschiedene Aktionen, Projekte und Ausflüge. Natürlich genießen die Kinder in den Ferien auch, dass viel Zeit für das Miteinander Spielen zur Verfügung steht.

Der Hort ist in den Ferien bereits am Vormittag geöffnet, somit können die Kinder und das Personal die schul- und hausaufgabenfreie Zeit genießen und für verschiedene Unternehmungen und Aktivitäten nutzen.

Dabei versuchen wir, den Wünschen, Bedürfnissen und Entwicklungsphasen der Kinder durch pädagogisch wertvolle Angebote gerecht zu werden.

Solche Angebote/ Ausflüge können zum Beispiel sein:

- Schlittschuhlaufen
- Minigolf spielen
- Museumsbesuch
- Zoobesuch
- Einkauf auf dem Wochenmarkt
- Wanderungen
- Spielplätze/ Parks besuchen (Klenzepark)
- und vieles mehr ...

Die Öffnungs- und Schließzeiten in den Ferien entnehmen Sie bitte dem Punkt 1.6 Zeiten.

Nachdem wir in den Ferien den ganzen Tag Zeit für Beschäftigungen zur Verfügung haben, nutzen wir diese u.a. sehr gerne für Kleingruppenangebote in unserer geräumigen Küche. Im Herbst ernten wir z.B. im eigenen Obstgarten Äpfel, Pflaumen und Nüsse oder kaufen auf dem Markt Obst und Gemüse der Saison mit den Kindern ein.

Mit den Kindern wählen wir Rezepte aus und bereiten z. B. ein gemeinsames Mittagessen, ein kleines Dessert oder Kuchen zu.

Die Kinder sind in diese hauswirtschaftlichen Tätigkeiten aktiv eingebunden und erleben sich hierbei auch einmal als Köche. Sie erlernen den Umgang mit natürlichen

Nahrungsmitteln und können es genießen ihre Freunde, mit unserer Unterstützung, zu bekochen und zu bewirten.

2.7 Portfolio

Das Portfolio ist die individuell gestaltete Sammel- und Entwicklungsmappe eines jeden Hortkundes. Es soll jedes Kind individuell an seine Hortzeit erinnern.

Folgende Inhalte werden im Portfolio festgehalten:

- Wer bin ich?
- Wie war ich im Hort?
- Wie habe ich mich entwickelt?
- Wie sah mein Weg des Großwerdens aus?

Nur Stärken werden aufgezeigt, keine Defizite!
Denn das Portfolio ist ein ganz persönlicher „Schatz“ eines jeden Kindes!



2.8 Situationsorientierter Ansatz (SOA)

Die Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit bietet für uns ein situationsorientierter Ansatz. Hier ist unser Ziel, dem Kind in unserem Rahmen die Möglichkeit zu geben Ereignisse und Situationen aus seinem Alltag nach zu erleben (Rollenspiel, Theater, Kreativprojekt), zu verstehen und aufarbeiten zu können und es dadurch in seinem Selbstbildungsprozess zu unterstützen. Das Kind soll seine lebenspraktischen Kompetenzen aufbauen und erweitern, seinen Erfahrungshorizont vergrößern, seine Selbstständigkeit weiterentwickeln und sich als Teil seiner Umwelt verstehen.

Dafür richten wir unsere Themenauswahl nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder aus. Die Themenfindung beruht auf aufmerksamen und intensiven Beobachtungen des Gruppengeschehens, aber vor allem des einzelnen Kindes. Somit erlangen die Kinder ein Bewusstsein, eigene Gedanken äußern zu dürfen, erleben Wertschätzung und sich selbst als wichtiges Mitglied der Gesellschaft. Nicht selten entwickeln sich dadurch zu bestimmten Themen kleine Projekte in der Gruppe.

Es geht dabei nicht grundsätzlich darum, was Kinder wollen, sondern vielmehr darum, was Kinder für eine seelische, gesunde Entwicklung brauchen.

Durch die Arbeit mit dem SOA, der Kinderkonferenz und dem damit verbundenen Partizipationsgedanken entstehen unsere Aktionsgruppen, Gesprächskreise und Angebote.

Unsere situationsorientierten Angebote fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder in vielen Bereichen:

- Kognitive Förderung und Wissensvermittlung
- Sprachförderung
- Spaß und Freude am Entdecken und Kennenlernen
- Wecken des Forscherdrangs
- Kreative und künstlerische Fertigkeiten erweitern
- Fantasie anregen
- Selbstständigkeit fördern
- Förderung der Sozialkompetenz, Kooperations-, Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Entscheidungsfindung
- Eigenverantwortliches Arbeiten, sowie auch Zusammenarbeit in einer Gruppe
- Motorische Entwicklung (Grob- und Feinmotorik)
- Naturwissenschaftliche Förderung (Biologie, Chemie, Physik, ...)

Aktionsfreitag

Von Januar bis zum Hortjahresende finden jeden Freitag unsere Aktionsgruppen statt. Der Hort bietet verschiedene Aktionen an, an denen die Kinder freiwillig, je nach persönlichem Interesse, teilnehmen können (z.B. tanzen, kochen, experimentieren, Märchen, Entspannung, u. v. m.)

2.9 Teamarbeit

Erfolgreiche Teamarbeit ist ein vertrauensvolles, zielgerichtetes Zusammenwirken aller Hortmitarbeiter/ innen. Jedes einzelne Teammitglied bringt sich stets mit seinen Stärken in die tägliche Hortarbeit ein (Sport, Kreativität, usw.).

An den wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen nimmt das gesamte pädagogische Personal teil. Hierbei sind uns nicht nur die stetige pädagogische Planung und Reflexion unserer Arbeit, sondern auch die Evaluation unseres Konzepts und eine gemeinsame getragene Organisationsstruktur sehr wichtig. Neben z.B. der Planung von Projekten und Freizeitaktivitäten, findet auch ein kollegialer Austausch über die Entwicklung unserer Hortkinder statt.

Des Weiteren nehmen alle Mitarbeiter regelmäßig an verschiedenen Fortbildungen teil, um immer auf dem aktuellen Stand zu sein und neue Ideen für die Arbeit mit den Kindern und den Eltern zu sammeln.

In unserem Team werden Praktikanten/ innen gerne aufgenommen und zu qualifizierten Erzieherinnen/ Kinderpflegerinnen ausgebildet.

2.10 Elternarbeit

Die pädagogische Betreuung in unserer Einrichtung soll die in der Familie begonnene Erziehung unterstützen und ergänzen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ermöglicht uns, die Kinder besser kennen und verstehen zu lernen. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch

mit den Eltern bietet die Chance einer Übereinstimmung des Erziehungsstils. Darin sehen wir eine wesentliche Grundlage für die gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.

Elternarbeit findet in unserem Hort folgendermaßen statt:

- **Tag der offenen Tür**

Am Tag der offenen Tür haben alle Interessenten die Möglichkeit, den Hort zu besichtigen und Fragen zu stellen. Der Termin wird auf der Homepage und im örtlichen Amtsblatt bekannt gegeben.

- **Aufnahmegespräch**

Bevor ein Kind im Hort aufgenommen wird, folgt ein Aufnahmegespräch mit der Hortleitung. Die Daten zu Eltern und Kind werden aufgenommen und Vorinformationen ausgetauscht. Außerdem findet ein Rundgang durch den Hort statt. Somit entsteht ein erster Kontakt, ein erster Eindruck.

- **Informationsabend für neue Eltern**

Bevor ein Kind eingeschult wird bzw. in den Hort kommt, findet ein Informationsabend für neue Eltern statt. Dieser dient dazu, das Hortkonzept kennen zu lernen und einen Eindruck davon zu bekommen, was ein Kind im Hort macht und erlebt. Die Eltern haben die Möglichkeit den Hort zu besichtigen, sich mit dem pädagogischen Personal auszutauschen und andere Eltern kennen zu lernen.

- **Elterngespräche**

Gezielte Elterngespräche z.B. über den Entwicklungsstand des Kindes, finden bei Bedarf statt. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, einen Gesprächstermin mit der Erzieherin zu vereinbaren.

- **Tür- und Angelgespräche**

Beim Abholen des Kindes kann ein kurzer Informationsaustausch zwischen Eltern und Erzieher/in stattfinden.

- **Informationsaustausch**

Die Eltern-App wird als wichtigste Informationsplattform genutzt. Sie bietet z. B. die Möglichkeit, Online- Umfragen durchzuführen oder aktuelle Bilder hochzuladen, um unseren Eltern einen Einblick in die Hortarbeit zu ermöglichen. Mit dem Eintritt in den Hort werden Sie, nach Ihrer Zustimmung, automatisch der App hinzugefügt. Um Formulare mit nach Hause zu geben, oder wenn Sie uns Informationen zukommen lassen möchten, ist unser Hortheft nach wie vor in Gebrauch und wird täglich eingesehen.

Sie können uns auch weiterhin noch über E-Mail oder telefonisch erreichen.

- **Hort Elternsprecher**

Zum Anfang jedes Hortjahres (ca. Mitte Oktober) wählen wir Elternsprecher. Es sind alle Horteltern eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Etwa zwei bis drei Mal im Jahr treffen sich die Elternvertreter zum offenen Austausch. Die Eltern können so ihre Ideen bezüglich der Hortarbeit einbringen und das pädagogische Personal bei

der Planung von Festen und Aktivitäten unterstützen. Die Elternsprecher sind Interessenvertreter der Elternschaft.

- **Feste und Feiern, Ausflüge mit den Eltern**

Im Hort finden neben den Festen in den Hortgruppen (Geburtstag, Weihnachten, usw.), auch gruppenübergreifende Feiern und Ausflüge statt, zu denen auch die Eltern herzlich eingeladen sind. So zum Beispiel der Spieleabend, ein Weihnachtsbasteln oder das Jahresabschlussfest. Die Teilnahme an diesen Aktivitäten bietet zum einen die Möglichkeit sich als Horteltern besser kennen zu lernen und auszutauschen, zum anderen gibt es den Kindern das Gefühl: „Meine Eltern interessieren sich für den Hort, was ich dort mache und wie es mir dort geht“.

- **Elternaktionen**

Immer wieder ergänzen einzelne Eltern unsere pädagogische Arbeit im Hort. Mit ihren speziellen Fähigkeiten und Kenntnissen bereichern sie den Hortalltag (internationale Gerichte kochen, Einbringen berufsbezogenen Fachwissens in die Projektarbeit, Apfelernte, usw.).

- **Elternumfrage**

Eltern können uns jährlich über die Elternumfrage Lob oder Veränderungsvorschläge anonym zukommen lassen. Dies soll dazu beitragen, die Qualität der Hortarbeit zu halten und wenn möglich zu verbessern.

2.11 Öffentlichkeitsarbeit

Um Transparenz in die vielseitige pädagogische Arbeit unserer Einrichtung zu bringen, präsentiert sich unser Hort in unterschiedliche Richtungen in der Öffentlichkeit:

- **Interne Öffentlichkeitsarbeit**

Mit dem Vorhaben, ihr Kind anzumelden, treten viele Eltern das erste Mal mit uns in Kontakt. Eine Personalliste mit den Namen und Tätigkeitsbeschreibungen der Hortmitarbeiter/ innen hängt an den jeweiligen Gruppentüren im Flurbereich des Hortes. Zudem sind die Räume der Einrichtung beschriftet, so dass man sich leichter orientieren kann.

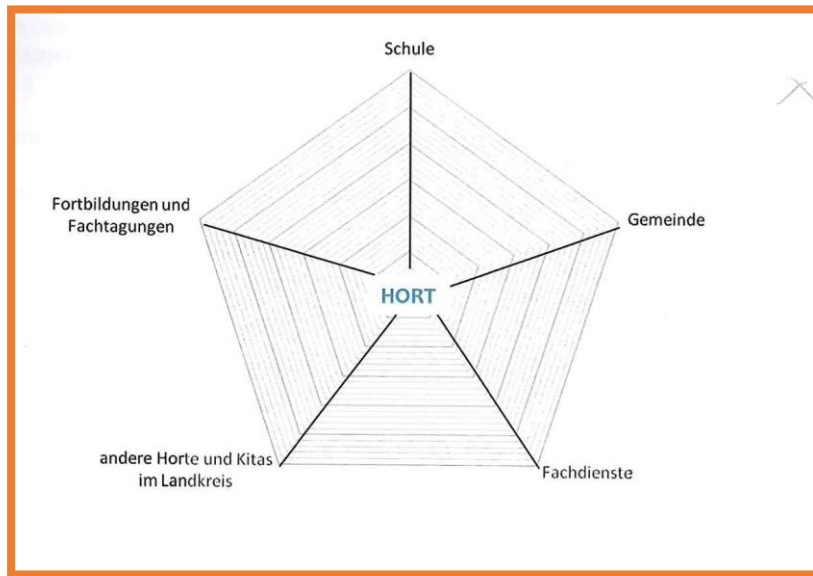
Im Eingangsbereich befindet sich unsere Elterninformationspinnwand. Hier werden aktuelle Elternbriefe, der Speiseplan, die Ferienregelung usw. ausgehängt. Neben Informationen der Einrichtung, haben auch Eltern oder externe Veranstalter, nach Absprache mit uns, die Möglichkeit, dort Aushänge anzubringen.

- **Externe Öffentlichkeitsarbeit**

- **Kontaktpflege zu Familien, Gemeindemitgliedern und zum Träger**
- **Zusammenarbeit** mit anderen Einrichtungen/Institutionen (z.B. Schule, Kindergärten, Krippe, Fachdienste, andere Horte im Landkreis)
- **Beiträge** in der regionalen **Presse** über Projekte und besondere Aktivitäten (Amtsblatt)
- **Internetauftritt** auf Homepage der Gemeinde Großmehring
- **Eltern-App** „Stramplerbande“

- **Feste und Feiern** mit den Familien unserer Kinder (z.B. Spielefest, Jahresabschlussfest, Spieleabend,...)
- **Auftritt in der Öffentlichkeit** (Bürgerfest, Mitgestaltung des Seniorennachmittags...)
- **Tag der offenen Tür**

2.12 Kooperation und Vernetzung



- **Schule**

Es findet ein regelmäßiger Austausch bezüglich organisatorischer Maßnahmen zwischen der Schulleitung und dem Hort statt. Dadurch wird uns ermöglicht, einige Räume der Schule auch für Hortaktivitäten zu nutzen (Turnhalle, Aula, usw.).

Der Besuch von Festen und Feiern der Schulgemeinde schließt dies mit ein.

Um eine gemeinsam abgerundete Betrachtungsweise für das einzelne Kind zu erreichen, sowie den Kindern eine optimale, schulische und soziale Entwicklung zu ermöglichen, finden immer wieder Gespräche mit den betreffenden Lehrern der Schule statt. Mögliche Inhalte sind z.B. Hausaufgaben, Verhaltens- u. Arbeitsweisen der Kinder, individuell geeignete Förderansätze, schulischer u. sozialer Entwicklungsstand. Die Eltern geben durch die schriftliche Einverständniserklärung ihre Zustimmung für notwendige Gespräche.

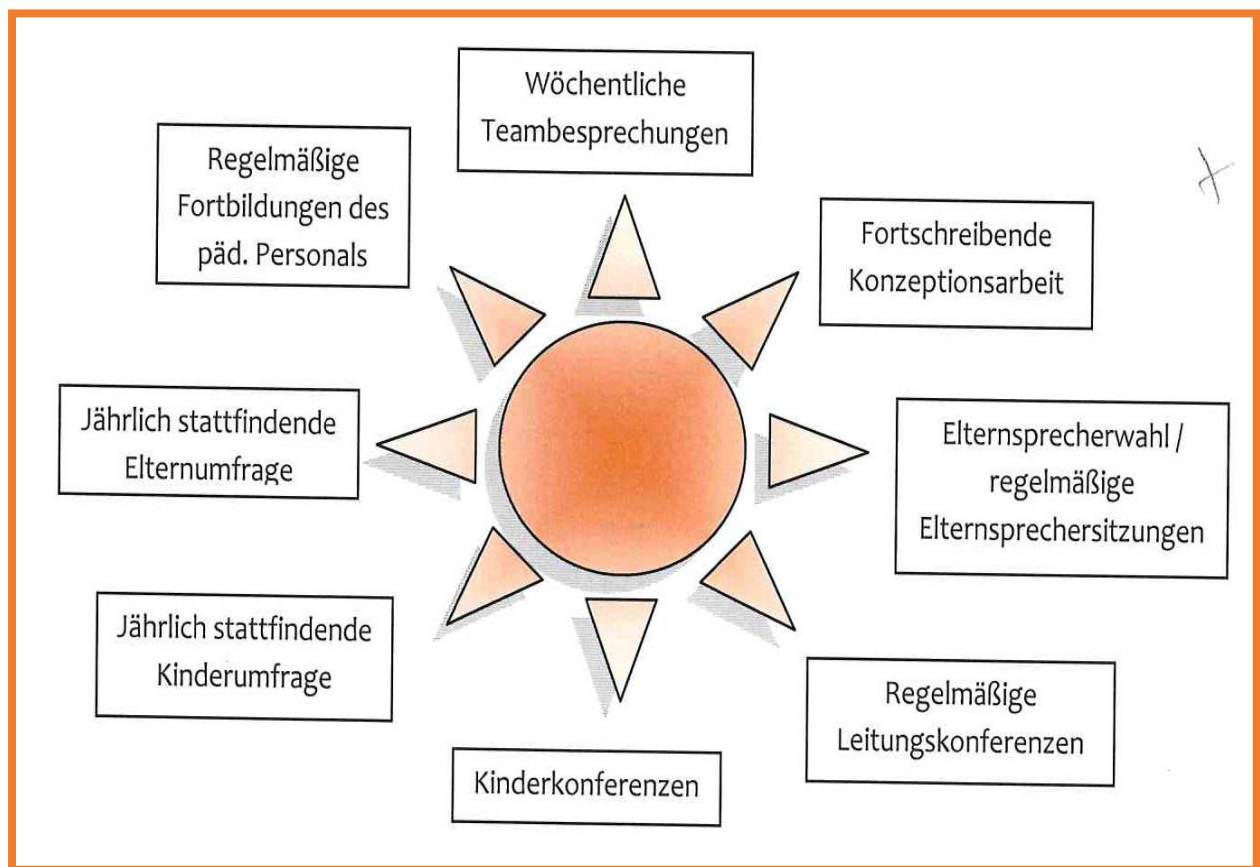
- **Fachdienste**

Manchmal benötigt ein kleiner Teil der Schüler und Schülerinnen eine besondere Form der Zuwendung bzw. Förderung. Um darauf angemessen reagieren zu können, kooperieren wir in Absprache der Eltern mit z.B. Schulen zur individuellen Lernförderung, örtlichen Erziehungsberatungsstellen, Heilpädagogen, Fachärzten, mobilen Fachdiensten, Behördend wie Jugendamt, Sozialamt usw.

- **Gemeinde**
Vernetzung mit den örtlichen Institutionen z.B. Krippe, Kindergärten (Schnuppertage usw.), Vereine und anderen kommunalen Stellen, um die Freizeitgestaltung der Kinder sinnvoll anzuregen. Deshalb werden auch dem Jahreskreislauf entsprechend Initiativen der Kommune in die Arbeit mit einbezogen z.B. Bücherei, Feste und Feiern (Weihnachtsmarkt, Seniorennachmittage, usw.)
- **Zusammenarbeit** mit anderen Horten/ „Arbeitskreis Hort“
Der Austausch dient zum kollegialen Austausch.
- **Leiterinnentreffen**
Das Leiterinnentreffen bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Kindertagesstätten im Landkreis Eichstätt auszutauschen.
- **Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen**

2.13 Qualitätssicherung

Um die Qualität unserer Hortarbeit reflektieren, bewerten und stetig ausbauen zu können, verwenden wir folgende Methoden:



Schlussgedanke

Wir sehen uns als einen (H)Ort, in den Kinder gerne kommen. Er ist Lern- und Lebensraum in dem Kinder Wertschätzung und Respekt erfahren und Gemeinschaft erleben.

Zeitgemäße Hortpädagogik beinhaltet, neben dem Zukunftsbezug, vor allem das Erkennen und Eingehen auf die gegenwärtigen Bedürfnisse der Kinder und das Schaffen der notwendigen Kompetenzen zur Bewältigung der anstehenden Entwicklungsaufgaben.

Wir unterstützen die Kinder bei der Aufgabe, sich selbst aktiv ihre Welt zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.

„Erst kommt die Fantasie, dann das Wissen.“

-Albert Einstein-

Diese Konzeption wurde von den Mitarbeitern/innen des Horts an der Schule erarbeitet.

7. Auflage, Januar 2024